



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. November 2001

PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: OKTOBER 2001

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 (die ab jetzt um die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren bereinigt ist)¹ betrug im Oktober 7,4 %, verglichen mit 6,9 % im September.² Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von August bis Oktober 2001 nahm auf 6,8 % zu, nachdem er im Zeitraum von Juli bis September 2001 bei 6,2 % gelegen hatte. Diese Entwicklung muss vor dem Hintergrund der hohen Unsicherheit, die nach den Terroranschlägen in den Vereinigten Staaten vom 11. September an den Finanzmärkten herrscht, beurteilt werden.

| Veränderung gegen Vorjahr in % | AUGUST 2001 | SEPTEMBER 2001 | OKTOBER 2001 | DURCHSCHNITT AUGUST 01 BIS OKTOBER 01 |
|-----------------------------------|----------------|-------------------|-----------------|---|
| M3* | 6,0 | 6,9 | 7,4 | 6,8 |

* Bereinigt um die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren

Die Jahreswachstumsrate von M1 erhöhte sich im Oktober auf 5,3 %, verglichen mit 5,1 % im Vormonat. Darin spiegelt sich ein Anstieg der Jahreswachstumsrate der täglich fälligen Einlagen (von 8,5 % im September auf 9,4 %) wider. Die Zwölfmonatsrate des Bargeldumlaufs war im selben Zeitraum weiter rückläufig (von -11,0 % im Vormonat auf -14,6 %).

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) blieb mit 5,4 % im Oktober nahezu unverändert (verglichen mit 5,3 % im September). Dahinter verbargen sich gegenläufige

¹ Ab dieser Pressemitteilung sind die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihrer Komponenten herausgerechnet. Dadurch entspricht die Geldmengengröße M3 in wesentlich stärkerem Maße der konzeptionellen Abgrenzung dieses Aggregats, in dem nur die Geldbestände der Ansässigen des Euro-Währungsgebiets einbezogen werden. (Weitere Einzelheiten dazu finden Sie im Kasten mit dem Titel „Bereinigung der Geldmenge M3 um die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen marktfähigen Finanzinstrumente“ im Monatsbericht November 2001, S. 12-16). Der Ausschluss der von Gebietsfremden gehaltenen Bestände an Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen wirkte sich im September 2001 mit -0,7 Prozentpunkten und im Oktober 2001 mit -0,6 Prozentpunkten auf das Jahreswachstum von M3 aus.

² Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

Entwicklungen bei den Komponenten dieses Postens. Zum einen stieg die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten im Oktober auf 4,0 % (nach 2,3 % im September). Zum anderen fiel die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren im selben Monat auf 7,4 %, nachdem sie im September bei 8,7 % gelegen hatte.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente erhöhte sich von 18,5 % im September auf 20,8 % im Oktober. Dies war auf einen Anstieg der (nicht saisonbereinigten) jährlichen Wachstumsraten der Geldmarktfondsanteile (29,7 % im Oktober, nach 26,6 % im September) und der Repogeschäfte (24,8 %, nach 19,9 % im Vormonat) zurückzuführen. Andererseits sank die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren auf -3,1 %, verglichen mit -1,1 % im September.³

Bei den Gegenposten zu M3 belief sich die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Oktober unverändert auf 2,1 %. Die jährlichen Veränderungsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren betrug -0,4 % (verglichen mit -0,3 % im September). Die Jahreswachstumsraten des Kapitals und der Rücklagen der MFIs sowie der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren erhöhten sich im Oktober leicht auf 1,9 % bzw. 4,6 % (nach 1,8 % bzw. 4,5 % im Vormonat). Die Jahresänderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten ging dagegen von -2,6 % auf -4,8 % zurück.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Einlagen von Zentralstaaten beim MFI-Sektor ging im Oktober deutlich zurück, und zwar von -4,3 % im September auf -12,1 %.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors blieb die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet mit 5,1 % im Oktober unverändert. Die Jahresrate der Kreditvergabe an den privaten Sektor verringerte sich im Oktober auf 6,8 %, nach 7,0 % im Monat davor. Dieser Rückgang war vor allem auf eine niedrigere Jahresrate der Buchkredite an den privaten Sektor (6,4 %, verglichen mit 6,7 % im September) zurückzuführen. Unterdessen erhöhte sich die Jahreswachstumsrate der Kredite an öffentliche Haushalte geringfügig von -1,2 % im September auf -0,9 % im Oktober.

Die Nettoforderungen des MFI-Sektors im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets stiegen im Oktober 2001 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 17 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis einschließlich Oktober verringerten sie sich um 8 Mrd EUR, verglichen mit einem Rückgang um 40 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis September 2001.

³ Bisher hat die EZB aggregierte Daten zu Geldmarktfondsanteilen und Geldmarktpapieren veröffentlicht. Beginnend mit dieser Pressemitteilung werden Geldmarktfondsanteile und eine neue aggregierte Kategorie „Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren und Geldmarktpapiere“ getrennt ausgewiesen. Diese Änderung ist konzeptionell genauer und spiegelt auch die Tatsache wider, dass die Kategorie „Geldmarktpapiere“ in der Praxis schwer von der Kategorie „Sonstige kurzfristige Schuldverschreibungen“ zu unterscheiden ist.

Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für November und Dezember 2001 sowie Januar und Februar 2002 ist für den 28. Dezember 2001, 28. Januar 2002, 27. Februar 2002 und 28. März 2002 jeweils um 10.00 Uhr (MEZ) geplant.*
- *Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 – M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 – M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.*
- *Auf der Grundlage von Daten für die elf Länder des Euroraums zuzüglich Griechenlands für das Gesamtjahr 2000 belief sich die Jahreswachstumsrate von M3 im Oktober 2001 auf 7,3 %, verglichen mit 6,9 % im Vormonat. Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahreswachstumsraten von M3 von August bis Oktober 2001 stieg auf 6,7 % (nach 6,2 % im Zeitraum von Juli bis September 2001).*
- *Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Daten beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet in seiner Zusammensetzung zum angegebenen Zeitpunkt, das heißt bis Dezember 2000 auf die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 auf die zwölf Mitgliedstaaten. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).*

| |
|--|
| <p style="text-align: center;">Europäische Zentralbank Presseabteilung Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: http://www.ecb.int Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet</p> |
|--|

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: Oktober 2001

 (Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % ^(a))

| | SEPTEMBER 2001 | | | OKTOBER 2001 | | | DURCH- SCHNITT AUG. 01-OKT. 01 |
|--|----------------------|--------------------------------------|-------------------------------|----------------------|--------------------------------------|-------------------------------|---|
| | Monats- endstände | Veränderung gegenüber Vormonat | Jahres- wachstums- rate | Monats- endstände | Veränderung gegenüber Vormonat | Jahres- wachstums- rate | Jahres- wachstums-rate |
| Saison- und kalenderbereinigte Daten | | | | | | | |
| (1) M3 (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b) | 5287 | 47 | 6,9 | 5332 | 44 | 7,4 | 6,8 |
| (1.1) Bargeldumlauf | 309 | -9 | -11,0 | 297 | -12 | -14,6 | -11,3 |
| (1.2) Täglich fällige Einlagen | 1825 | 32 | 8,5 | 1846 | 21 | 9,4 | 8,0 |
| (1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2) | 2134 | 23 | 5,1 | 2143 | 9 | 5,3 | 4,7 |
| (1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c) | 2392 | 13 | 5,3 | 2404 | 11 | 5,4 | 5,2 |
| (1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4) | 4526 | 36 | 5,2 | 4546 | 20 | 5,4 | 5,0 |
| (1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d) | 761 | 11 | 18,5 | 785 | 24 | 20,8 | 18,6 |
| Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten | | | | | | | |
| KOMPONENTEN VON M3^(b) | | | | | | | |
| (2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7) | 5253 | 48 | 7,0 | 5274 | 21 | 7,3 | 6,8 |
| (2.1) Bargeldumlauf | 309 | -10 | -10,9 | 295 | -14 | -14,4 | -11,0 |
| (2.2) Täglich fällige Einlagen | 1818 | 70 | 9,1 | 1819 | 2 | 9,2 | 7,9 |
| (2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren | 1075 | -18 | 8,7 | 1078 | 2 | 7,4 | 9,0 |
| (2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten | 1299 | 6 | 2,3 | 1310 | 11 | 4,0 | 2,4 |
| (2.5) Repogeschäfte | 229 | -5 | 19,9 | 237 | 8 | 24,8 | 22,8 |
| (2.6) Geldmarktfondsanteile | 375 | 4 | 26,6 | 387 | 12 | 29,7 | 26,0 |
| (2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren | 148 | -1 | -1,1 | 148 | -1 | -3,1 | -2,1 |
| P.M. Von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren | 135 | 2 | (-0,7) ^(e) | 136 | 0 | (-0,6) ^(e) | (-0,7) ^(e) |
| GEGENPOSTEN ZU M3^(f) | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten der MFIs | | | | | | | |
| (3) <i>Einlagen von Zentralstaaten</i> | 154 | 1 | -4,3 | 153 | -1 | -12,1 | -3,0 |
| (4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4) | 3843 | 17 | 2,1 | 3864 | 18 | 2,1 | 2,1 |
| (4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren | 1163 | 1 | -0,3 | 1162 | 0 | -0,4 | -0,4 |
| (4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | 119 | -1 | -2,6 | 117 | -2 | -4,8 | -2,4 |
| (4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren | 1599 | 14 | 4,5 | 1612 | 14 | 4,6 | 4,3 |
| (4.4) Kapital und Rücklagen | 962 | 4 | 1,8 | 972 | 6 | 1,9 | 2,4 |
| (5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i> | 2641 | 22 | 14,2 | 2661 | 7 | 13,3 | 14,3 |
| Forderungen der MFIs | | | | | | | |
| (6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2) | 9299 | 42 | 5,1 | 9332 | 28 | 5,1 | 5,2 |
| (6.1) Kredite an öffentliche Haushalte | 2026 | -1 | -1,2 | 2016 | -10 | -0,9 | -1,2 |
| darunter: Buchkredite | 830 | 1 | -0,7 | 828 | -3 | -1,2 | -1,1 |
| darunter: Wertpapiere ohne Aktien | 1195 | -2 | -1,7 | 1189 | -7 | -0,8 | -1,5 |
| (6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet | 7274 | 43 | 7,0 | 7316 | 38 | 6,8 | 7,1 |
| darunter: Buchkredite | 6419 | 49 | 6,7 | 6446 | 25 | 6,4 | 6,8 |
| darunter: Wertpapiere ohne Aktien | 325 | 2 | 24,5 | 332 | 7 | 24,1 | 24,7 |
| darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen | 530 | -8 | 1,4 | 539 | 6 | 2,2 | 2,3 |
| (7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i> | 2697 | 63 | 12,0 | 2734 | 24 | 12,5 | 11,6 |
| Andere Gegenposten von M3 (Rest) | | | | | | | |
| (8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7) | -107 | -17 | - | -114 | -7 | - | - |

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im Monatsbericht der EZB). Angaben zu Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sowie zu den entsprechenden Aggregaten ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile (ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile), Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Auswirkung des Ausschlusses der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren auf die Jahreswachstumsrate von M3.

(f) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.